



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

Nagel, Bernhard Dietherich

[Münster], [1742]

Exhortatio 27. Nobis non licet interficere quenquam. Joan. 18. Uns ist nicht
zugelassen jemand zu tödten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

EXHORTATIO 27.

Nobis non licet interficere quenquam. *Joan. 18.*

Uns ist nicht zugelassen jemand zu tödten.

Al neulichen *S. Charfreitag* ist gelesen auß dem *S. Augustino* super *Pf. 63.*

Exacuerunt tanquam gladium linguas suas. Non dicant Judæi: non occidimus Christum. Etenim propterea eum dederunt judici Pilato, ut quasi ipsi à morte ejus viderentur immunes. Nam cum dixisset eis Pilatus: vos eum occidite: responderunt: nobis non licet interficere quenquam, iniquitatem facinoris sui in judicem hominem refundere volebant, sed nunquid Deum judicem fallebant? Pilatus aliquantulum particeps fuit, sed in comparatione illorum, multò ipse innocentior: ille dixit in eum sententiam, & quasi ipse occidit. Et vos ô Judæi occidistis. Unde occidistis? gladio linguæ: acuisistis linguas vestras. Et quando percussistis, nisi quando clamastis: crucifige crucifige. Sie haben ihre Zungen geschärfset wie ein Schwerdt. Die Juden müssen nicht sagen: wir haben Christum nicht getödtet / dan darum haben sie ihn Pilato übergeben / damit sie von seinem Todt frey zu seyn schienen / dan als Pilatus ihnen gesagt tödte ihr ihn: haben sie geantwortet: wir dörfen keinen tödten. Die Bosheit ihrer That auff den Richter schiebende / aber solten sie Gott den Richter wohl betrogen haben? Pilatus ist in etwa theilhaftig gewesen / aber mit ihnen verglichen / viel unschuldiger. Er hat den Sentenz über ihm gesprochen / und gleichfals ihn getödtet. Und ihr O Juden habet ihn gewiß getödtet. Woher ihn getödtet? mit dem Schwerdt der Zungen: dan eure Zungen habet ihr geschärfset / und zu welcher Zeit habet ihr ihn geschlagen / als da ihr geruffen: creuzige / creuzige ihn. Bis hiehin der *S. Augustinus*.

Die Juden bunden Christum nicht / geißelten / cröneten nicht / schlugen ihn nicht mit Hammeren ans Creuz: dieses thaten die Heidnische Leuth und Römische Soldner / die Diener Pilati. Aber seynd die Juden darum vom Todt Christi freygesprochen? mit nichten / mit dem Schwerdt der Zungen haben sie ihn getödtet. Darum lang zuvor hiesse es: Venite, percutiamus eum linguâ & non attendamus ad universos sermones ejus. Komt laßt uns ihn mit der Zung schlagen und nichts mercken auff alle seine Rede.

Pf. 139 Acuerunt linguas suas sicut serpentis: venenum aspidum sub labiis eorum. Sie schärfseten ihre Zungen wie einer Schlangen: *Mat.*

Natter Gift hatten sie unter ihre Reißer / und gleichwie vorzeiten die Spizen der Pfeile mit Gift angemacht wurden / damit die Wunde unheilbar wäre: also will der Psalmist sagen / wie viel Wörter / so viel vergiftete Pfeile wurffen die Juden auff Christum.

Erschrecklich ist es / was vom abtrinnigen Juliano gelesen wird. Dieser von feindlichen Pfeilen verwundet / und sein Abnehmen vermerkend / nahm auß seiner Wunden ein Faust voll Bluts ruffend: vicisti Galilæe, vicisti: du Galilæer hast mich überwunden. Ein erschreckliche Gottlästerung! was wäre diß anders als ein greulicher Pöckel und Volszen einer gottlosen Zunge.

Ein wunderer Spruch funde ich: Venite mittamus lignum in panem ejus & eradamus eum de terra viventium & nomen ejus non memoreretur amplius. Kommet laßt uns Holz werffen in sein Brod und vom Land der Lebendigen ihn außrotten: an seinem Nahmen soll nicht mehr gedacht werden. Jer. 11

Der Juden Haß war tief und bitter / also verhäßig waren sie dem allerheiligsten Leben Christi: daß sie mit seinem Todt nicht friedig / auch auff alle weise suchten sein Gedächtnuß zu vertilgen.

Aber was heisset es: mittamus lignum in panem ejus, laßt uns Holz in sein Brod werffen? nach Meinung Hier. Cypr. Justin. Theodoreti heisset es also: vor Brod wollen wir ihm Holz geben / nemlich ihn mit Creuz und Prügelsuppen speisen.

Nun ist zwar wahr / nicht die Juden / sondern die Heidnische Henglers Knechte haben den Herrn gebunden und geschlagen: weil jedoch durch Juden Rath und Anblasen diß geschah / darum tödteten sie ihn mehr mit der Zungen als andere mit Händen.

Nun frage ich euch / andächtige in Christo dem gecreuzigten versamlete: jene Hand Malchi, womit das Angesicht Christi getroffen / oder eine Hand des Geißlenden / Krönenden / was ist die wohl werth? möchte sie nicht wohl verdorren wie jene des Jeroboams? ja freylich! imgleichen 3 Reg. 13 die Zung so geruffen: creuzige / creuzige / er ist schuldig des Todts.

Dieses eignet euch selbst zu / allerliebste: wan ihr fluchet / falsch schwöret / Gott lästeret / des anderen guten Nahmen gröblich verleget. O Schand! was sage ich? seynd so grobe Lasterer unter die Christen? ach wären sie es nicht! aber ich frage / wan solche geschehen / schlaget ihr nicht den Herren greulich ins Angesicht? geißelt / krönet ihr nicht den Herrn der Glory und creuziget denselben?

Prov. 30 Ihr habet mir wohl gesagt/ gelesen zu haben/ daß das Aug so seine Elteren staur und zörnig ansicht/ werth seye von Raben aufgedraben zu werden/ die Hand des Sohns so zum schlagen der Elteren in die Höhe gehoben/ würdig zu verdorren/ die Zung so den Elteren Schmach überspricht/ außgerissen zu werden. Aber ist nicht Gott unser Vatter/ der mit eben gleicher Faust und Zunge von euch getroffen wird/ da ihr sündiget? wir wollen aber den Nahmen nicht haben; dan was sagen wir: nobis non licet interficere quenguam. Wir dörfen nicht tödten. Wir/ so getauffet/ den Christlichen Nahmen tragen/ die Bosheit im Verbrechen besser verstehen/ nobis non licet last die verblendete Juden es gethan haben/ uns Christi Nachfolgeren in seiner Schul unterwiesen/ mit seinen Sacramenten gespeiset/ ist ein solcher Vatter-Mord nicht zuläßig/ behüte Gott davor!

Matt. 26 O wie heilig seyn wir! ebenso geartet wie die Juden: Sie hielten einen Rath wie sie Jesum mit List griffen und tödteten/ sie sprachen aber nicht an einem Festag. Ihr Juden warum aber nicht am Festag? vielleicht ob Würdigkeit desselben/ oder des Osterns? den Gott geheissen so hoch zu halten? ach nein! allein darum damit kein Auffruhr im Volck würde/ sie fürchteten minder Gott als das Volck. Wir imgleichen metu multæ &c. vel dedecoris &c. hoc dilatetur. Der Schluß ist dieser Predig sich scheuen Gott den Herren mit Sünden zu beleidigen/ dan diese schlagen und creuzigen den Herrn auff's neue/ Amen.

Geißel/ Dörner/ Faust und Knüttel

Fahrenäder Jesum her:

Mit der Zungen wir als Büttel

Schlagen Christum noch vielmehr.

Wort/ Gedanken/ Ubelthaten

O! wie seynd sie so gerathen!

EXHORTATIO 28.

Introivit ergo iterum in prætorium Pilatus & vocavit Jesum & dixit ei: tu es Rex Judæorum? respondit Jesus: a temetipso hoc dicis, an alii tibi dixerunt de me? *Joan. 18.*
 Pilatus gieng wieder ins Riehts Haus hinein/ rieß Jesu und sprach zu ihm: bistu ein König der Juden? Jesus antwortet: sagstu das von dir selbst/ oder habens dir andere von mir gesagt?

Pi-